

### **Antennen für Mobiltelefonie: Vorbehalte nicht ausgeräumt**

Die Regierung hat gestern formell die Konzessionen für die Mobilanbieter Telecom FL, Viag, Tango und Mobilkom erteilt. Somit dürften diese Betreiber noch in der ersten Hälfte dieses Jahres ihren Betrieb aufnehmen. Fragen wirft jedoch der Aufbau der Antennen für die Netzabdeckung der Mobiltelefonie auf. Obwohl noch baurechtliche Fragen im Raume stehen würden, hat die Regierung den Bau der Antennen schon weit vorangetrieben. [...] Sicher ist, dass vorerst 22 Antennen aufgestellt werden. Die Regierung musste gestern jedoch eingestehen, dass eventuell noch weitere Standorte hinzukommen könnten. Punktuelle Nachbesserungen seien nicht auszuschliessen, führte Frank Büchel vom Amt für Kommunikation aus. [...] Sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Verantwortlichen der Gemeinden regt sich immer mehr Widerstand gegen den Aufbau dieser Antennen. Dies zum einen wegen ihrer Höhe. Es werden momentan Antennen gebaut, die eine Höhe von bis zu 45 Meter aufweisen können. Des Weiteren wurden teilweise die Gemeinden um die Baubewilligung gebeten, obwohl die Antennen schon standen. Dies ist zum Beispiel in der Gemeinde Mauren und in der Gemeinde Schaan der Fall. Regierungschef Mario Frick bestätigte dann auch gestern an der Pressekonferenz, dass noch einige baurechtliche Fragen zu klären seien. [...]

Liechtensteiner Volksblatt, 23. Februar 2000, Seite 3.

### **Gemeinden in Sorge**

[...] Vereinzelt wurden die Bauvorhaben in Angriff genommen bzw. bereits realisiert, noch bevor sich die betroffene Gemeinde als Genehmigungsbehörde überhaupt damit befasst hatte. Laut Baugesetz sind sämtliche Mobilfunkantennen und -anlagen als optisch wirksame Sende- und Empfangsanlagen baurechtlich genehmigungspflichtig. Im Sinne einer möglichst raschen, unauffälligen Abwicklung des gesamten Verfahrens und auch nach Dafürhalten des Hochbauamtes sollten jedoch vereinfachte Baubewilligungsverfahren genügen und angewandt werden. [...] Einen Schritt weiter gingen die Gemeinden Schaan und Mauren. Sie erwirkten durch jeweiligen Gemeinderatsbeschluss einen einstweiligen Baustopp und wollen erst dann die entsprechenden Baugesuche im ordentlichen Verfahren in Behandlung ziehen, wenn auf alle aufgeworfenen Fragen konkrete Antworten vorliegen. Gefordert wird ein Gesamtkonzept, das alle Aspekte und Bedenken gebührend berücksichtigt. Mauren äusserte zudem seinen Unmut darüber, dass das Bauvorhaben in der Industrie- und Gewerbezone ohne Einhaltung der gesetzlichen Verfahrensvorschriften, aber offensichtlich mit Billigung des Hochbauamtes bereits realisiert wurde. Ausserdem deponierte Mauren gestern bei der Nachbargemeinde Eschen eine Einsprache gegen ein weiteres Antennenprojekt direkt am Dorfrand - in unmittelbarer Nähe zu einem Wohngebiet. Die Bedenken der Gemeinden betreffen in erster Linie die mit Mobilfunkantennen verbundenen Strahlenbelastungen, die nicht unterschätzt und verharmlost werden dürften. Die Regierung teilte letzte Woche dazu mit, dass sie die zugelassenen Mobilbetreiber zur Einhaltung der „weltweit strengsten Vorschriften zum Schutz und zur Vorsorge gegen nichtionisierende elektromagnetische Strahlung“ verpflichtet habe. [...]

Liechtensteiner Volksblatt, 29. Februar 2000, Seite 1.

### **Sechs neue Telefonie-Konzessionen vergeben**

Die Regierung hat gestern den Firmen Mobilkom (Liechtenstein) AG, Tele 2 AG, sunrise communications AG, TelePassport AG, NETnet AG und Ping Net GmbH eine Konzession für die lokale und internationale Telefonie erteilt. Die Konzessionen treten am 1. Mai 2000 in Kraft. Mit diesem Schritt könnte ab diesem Datum auch die Telecom FL, die bis zum heutigen Datum „Monopolist“ im Bereich der Telefonie innerhalb Liechtensteins ist, die lange geforderte Konkurrenz erhalten. Welche Betriebe ihre lokale Konzession aber auch effektiv nutzen, ist derzeit noch unklar. Am meisten erwarten dürfen sich die Konsumentinnen und Konsumenten von den Firmen Mobilkom (Liechtenstein) AG und Tele 2 AG. Diese haben nebst ihrer neuen lokalen und internationalen Konzession auch eine Mobilfunkkonzession. [...]

Liechtensteiner Vaterland, 15. März 2000, Seite 1.